Los 623

Auktion	**Modern, Post War & Contemporary, Evening Sale**
Datum	28.11.2024, ca. 16:45
Vorbesichtigung	22.11.2024 - 10:00:00 bis 25.11.2024 - 18:00:00

GRAUBNER, GOTTHARD
1930 Erlbach - 2013 Neuss

Titel: Ohne Titel.
Datierung: 1960.
Technik: Öl auf Leinwand.
Maße: 97,5 x 68cm.
Bezeichnung: Signiert und datiert verso: Gotth. Graubner 1960.
Rahmen/Sockel: Atelierleiste.

Provenienz:
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (direkt vom Künstler)

-Frühwerk des bekanntesten, deutschen Koloristen der Nachkriegskunst
-Das Gemälde geht seinen berühmten "Farbraumkörper" voraus, und zeigt bereits den feinsinnigen Umgang mit Farbe und die spirituelle Qualität seiner Werke
- Auf seinem Weg hin zum eigenen Oeuvre faszinierten Graubner vor allem die "Grands maitres des couleurs" wie Tizian, Tintoretto, Turner und Monet

Gotthard Graubner ist ein Künstler, dessen Werke von subtilen Übergängen und fließenden Farbüberlagerungen geprägt sind. Schon früh entwickelte er ein starkes Interesse für die Malerei und studierte ab 1947 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin und später an der Kunstakademie in Dresden. In den 1950er Jahren zog er nach Westdeutschland und setzte seine Ausbildung an der Düsseldorfer Kunstakademie fort.
Seine Leidenschaft gilt nicht den statischen Zuständen, sondern den feinen Wechseln, die in seinen Werken zum Ausdruck kommen. Er präsentiert offene Farbräume, in denen sich Dynamiken entfalten, und fühlt sich in wechselhaften Bereichen wohler als in festen Strukturen. Durch die Fokussierung auf die Farbgestaltung gelingt es ihm, eine tiefere Verbindung zu den dynamischen Prinzipien der Welt herzustellen. Ab den frühen 1960ern schuf Graubner seine ersten abstrakten Gemälde, in denen er durch übereinander aufgetragene Farbschichten eine neue Dimension der Bildtiefe erreichte. Das hier angebotene Werk ohne Titel ist somit eines der frühsten Zeugnisse dieser neuen künstlerischen Idee, welche die Grundlage für seine späteren Kissenbilder bilden wird. Das Werk transferiert meisterhaft das Farbe für Graubner keine amorphe Masse, sondern eine energetische Substanz ist, mit der er seine eigene ästhetische Bildwelt erschafft. So hebt er die Farben aus ihrem früheren Dienst an der gegenständlichen Darstellung

heraus und macht sie zum Mittel seiner künstlerischen Ausdrucksweise.
Auch das hier vorgestellte Werk lebt von den feinen Nuancierungen und sanften Übergängen der changierenden Grüntöne. Mit dieser malerisch einzigartigen Herangehensweise bestimmt Graubner auch die Formensprache seiner Werke. Scharfe Konturen und strenge Gliederungen sucht man vergebens; stattdessen bevorzugt er weiche Linien, fließende Veränderungen und geschmeidige Formen. Durch diese konsequente Abstraktion schafft Graubner eine neue künstlerische Domäne. Seine Arbeiten sind entschieden ungegenständlich, jedoch keineswegs inhaltslos. Die Farben bleiben stets in Schwingung, in einer lebendigen, energetischen Bewegung, die den Betrachter in seinen einzigartigen Kosmos kreativer Unruhe hineinzieht. So gelingt es ihm, die Farbgebung durch feine Abstufungen dynamisch und in ständiger Resonanz zu halten, was seine unverwechselbare kreative Vision ausmacht.
Graubner verstarb 2013. Er hinterließ jedoch ein bleibendes Vermächtnis als einer der bedeutendsten Vertreter der abstrakten Farbmalerei weltweit. Seine Werke sind heute in renommierten internationalen Sammlungen und Museen zu finden.

Taxe: 30.000 € - 50.000 €; Zuschlag: 55.000 €